

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 23: Hoch hinaus mit Holz

Rubrik: Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STANDARD NACHHALTIGES BAUEN SCHWEIZ

Mitte Juni wird der neue Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) lanciert. Er wurde auf gemeinsame Initiative von Wirtschaft und öffentlicher Hand entwickelt. Ziel war dabei ein an Schweizer Verhältnisse angepasstes Bewertungssystem, das alle Teilbereiche der Nachhaltigkeit umfasst und einfach anwendbar ist.

Nachhaltiges Bauen ist ein weitreichendes Gebiet. Hier fliessen zentrale Themen der nachhaltigen Entwicklung zusammen wie Energie und Klimaschutz, Raumentwicklung und Mobilität, Nutzung und Konsum natürlicher Ressourcen, aber auch soziale Faktoren wie Zusammenhalt, Integration und Lebensqualität. Weil verschiedenste Faktoren ineinandergreifen, braucht es eine klare Definition, was nachhaltiges Bauen ist, und ein ebenso klares Steuern einer nachhaltigen Strategie. Kriterien und Ziele müssen dabei einer konsistenten Logik folgen. Gefordert sind praxistaugliche Mess- und Steuerinstrumente, die alle drei Dimensionen nachhaltigen Bauens (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) möglichst umfassend in Planung, Bau und Betrieb mit einbeziehen.

ZIELE DES STANDARDS

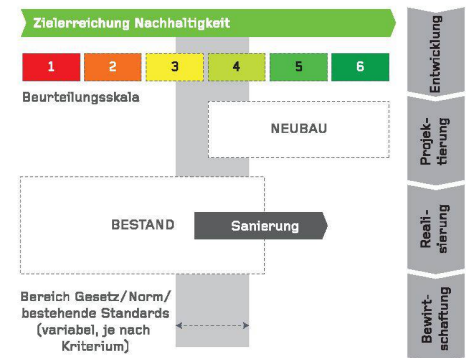
Weltweit wird bereits mit einer ganzen Reihe von Label- und Bewertungssystemen gearbeitet. In der Regel decken sie allerdings entweder nur Teilbereiche der Nachhaltigkeit

ab oder sind zu wenig an Schweizer Verhältnisse adaptiert. Auf gemeinsame Initiative von Wirtschaft und öffentlicher Hand wurde daher ein neuer Schweizer Standard für nachhaltiges Bauen erarbeitet. Getragen wird er durch das Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS). Gemeinsam sind SNBS und NNBS wesentliche Bestandteile der bundesrätlichen Strategie für nachhaltige Entwicklung. Die Finanzierung der SNBS-Entwicklung wird vom Bundesamt für Energie über das Programm EnergieSchweiz sichergestellt.

Vier Ziele standen bei der Entwicklung des SNBS im Vordergrund: 1. die ganzheitliche, aber auf die wesentlichen Punkte fokussierte Abdeckung des nachhaltigen Bauens; 2. der Einbezug der Schweizer Planungs- und Baukultur; 3. die Integration von bewährten Instrumenten und Labels der Schweiz; 4. ein dem Planungsprozess angepasster Aufwand für eine zukünftige Zertifizierung.

ETABLIERTE UND NEUE ELEMENTE

Der SNBS baut auf etablierten Schweizer Standards, Instrumenten und Hilfsmitteln auf wie beispielsweise der SIA-Norm 112/1, dem SIA-Effizienzpfad Energie oder Minergie. Integriert werden zudem diverse Planungsinstrumente der öffentlichen Bauherren (KBOB, Verein eco-bau), des SIA oder des Bundes und bestehende Bewertungsinstrumente wie Tageslichttool, Lebenszyklusberechnungstool oder Ökobilanzierung.



02 Mit dem neuen Standard können sowohl neue als auch bestehende Gebäude auf einer 6-stufigen Skala bewertet werden. (Grafiken: SNBS)

In seiner weiterentwickelten Form bietet der Standard Mehrwerte, etwa durch den Einbau neuer Elemente wie des Umgangs mit dem Ort (Bereich Gesellschaft), der Handelbarkeit einer Immobilie (Bereich Wirtschaft) oder von Biodiversität und Landschaftszersiedelung (Bereich Umwelt). Neu ermöglicht der SNBS ausserdem eine Beurteilung neuer wie auch bestehender Immobilien.

Der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz wurde in den vergangenen Monaten an Testprojekten geprüft. Nach seiner Lancierung Mitte Juni kann er an Pilotprojekten eingesetzt werden.

BESTÄNDIGKEIT STATT KURZFRISTIGKEIT

Damit sich die Ausrichtung eines Gebäudes auf Nachhaltigkeit auch in dessen Wert widerspiegelt, braucht es vereinheitlichte, breit abgestützte und beständige Beurteilungskriterien. Anstatt jedoch lediglich kurzfristige finanzielle Anreize zu setzen, wird mit dem Standard versucht, den Wert eines Gebäudes über dessen gesamten Lebenszyklus zu erhalten oder gar zu steigern.

Der neue Standard lässt sich in jeder Lebenszyklusphase eines Gebäudes anwenden und zielt auf eine freiwillige Verpflichtung zu hohen Qualitätsvorgaben. Er stellt ein übersichtliches und einfach anwendbares Tool dar, mit dem die avisierten Zielgruppen geplante oder bestehende Wohn- oder Verwaltungsbauten besser beurteilen sowie Stärken und Verbesserungspotenziale leichter erkennen können.

Olivier Meile, Leiter Bereich Gebäudetechnologie, Bundesamt für Energie, olivier.meile@bfe.admin.ch



01 Der Standard berücksichtigt sämtliche Dimensionen des nachhaltigen Bauens. Die Herausforderung bestand darin, gesellschaftliche, individuelle und institutionelle Interessen gegeneinander abzuwägen und in Einklang zu bringen.